Bei erstem internationalen Gaststart für den Oelder Motorsportler

Lehrreiches Wochenende für Linus Hahne in Spa



Licht und Schatten erlebte Linus Hahne aus Oelde bei seinem Gaststart in Spa. Foto: Stephane Rathel Organisation

Oelde (gl). Ein lehrreiches Wochenende hat der Oelder Linus Hahne bei seinem ersten internationalen Gaststart in der „GT4 European Series“ im Rahmen der Speedweek von Spa erlebt, die mit dem weltgrößten 24-Stunden-Rennen für GT3-Wagen am Sonntagnachmittag endete.

Bereits der Dienstag war für ausgiebiges Testen reserviert. Mittwoch fand eine große Fahrerparade statt. „Im Konvoi durch die Spalier stehenden Fans zu fahren war Gänsehaut pur. Allein dafür lohnt sich der große Aufwand, den ich betreibe, um Motorsport zu machen“, sagte der Pilot des AC Oelde.

Nach freien Trainingssitzungen am Donnerstag und Platz 27 im Zeittraining am Freitag kämpfte sich Hahne im Rennen mit sehenswerten Manövern auf Platz 14 vor und stellte bei schwierigen Wetterbedingungen sein fahrerisches Talent unter Beweis. Nach dem Fahrerwechsel wurde Partner Philip Wiskirchen unverschuldet gedreht und musste die Box aufsuchen. Mit Rundenrückstand fuhr das Team auf Rang 36 ins Ziel. „Das intensivste Rennen meiner bisherigen Karriere. 45 Konkurrenten und ein so hohes Niveau – ich bin echt geflasht. Aber wir haben bewiesen, dass wir mithalten können“, so Hahne, Förderkandidat des ADAC Westfalen.

Am Samstagmorgen startete Wiskirchen und verbesserte sich bis auf Position zehn. Linus Hahne übernahm zur Rennmitte und es sah zunächst nach einer Platzierung unter den besten Fünf aus. Jedoch verschätzte sich das Oelder Talent am Ende einer langen Geraden mit einem Überholmanöver und drehte einen Konkurrenten um. Zu allem Überfluss wurde auch der BMW beschädigt, der Wagen musste abgestellt werden. „Mein Fehler, ganz klar“, so Hahne selbstkritisch. „Es tut mir leid für unser Team, das immer einen super Job macht.“ Am Wochenende geht es in der ADAC GT 4 Germany mit dem Rennen am Norisring weiter.